

# Biber willkommen!

**Die meisten Menschen in Bayern freuen sich über den Mitbürger Biber. Sie sind neugierig auf den pelzigen Wasserbewohner und empfinden seine Anwesenheit als Bereicherung.**

Auch in unserem Nachbarlandkreis Bad Tölz-Wolfratshausen weiß man, was man am Biber hat. Der Flussmeister des Wasserwirtschaftsamtes beispielsweise freut sich über die Hilfe des „freien Mitarbeiters“ Biber beim Hochwasserschutz. Seitdem der Biber in den Landkreis zurückkehrte, begleitet die BN-Kreisgruppe (im Bild die Vorsitzende Carola Belloni) dieses Ereignis zusammen mit der Presse und zahlreichen Aktionen.

Bei den stets ausgebuchten Exkursionen der Kreisgruppe zu den Biberstellen bauen Kinder kleine Biberdämme nach, schauen sich die Erwachsenen angekaute Baumstämme an oder suchen nach Fußabdrücken des Bibers am Fluss. Die Menschen sind neugierig und freuen sich, dass ein rares Wildtier wieder seinen Weg in ihre gemeinsame Heimat findet. Im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen ist der Biber der Sympathieträger Nr. 1.



## Kurzportrait des Bibers

**Lernen Sie »Meister Bockert«, wie der Biber auch genannt wird, kennen.**

### Größe

Biber werden bis zu 140 cm lang, davon entfallen 30 cm auf den abgeflachten, beschuppten Schwanz. Sie sind die größten Nagetiere in Europa und die zweitgrößten weltweit – nach dem südamerikanischen Wasserschwein.

### Gewicht

Mit einem Gewicht von 30 bis 40 Kilogramm kann ein Biber schwerer als ein Reh werden.

### Alter

Biber werden durchschnittlich zehn Jahre alt, ausnahmsweise bis zu fünfundzwanzig Jahre.

### Lebensraum

Biber lieben gewässerreiche Landschaften und naturnahe Flussabschnitte. Als sehr anpassungsfähige Tiere können sie auch Gräben oder Fischteiche besiedeln, selbst in unmittelbarer Siedlungsnähe.

In guten Revieren reichen zwei Kilometer Uferlänge für eine Biberfamilie. Die Grenzen werden leidenschaftlich gegen fremde Artgenossen verteidigt.

### Lebensweise

Eine Biberfamilie besteht aus einem Elternpaar und zwei Generationen von Jungtieren. Biber-Eheleute bleiben sich ein Leben lang treu. Die Jungtiere bleiben zwei Jahre lang

im elterlichen Revier und lernen fürs Leben: Pflanzenkunde, Holzbearbeitung, Wasserbau, Hochbau, Orientierung, Gewässerkunde, Haus- und Vorratswirtschaft und Revierverteidigung stehen auf dem Lehrplan. Der Biber ist dämmungs- und nachtaktiv.

### Nahrung

Biber sind reine Vegetarier. Sie fressen im Sommer vor allem Kräuter, Gräser und Wasserpflanzen, im Winter Rinden und Zweige weicher Hölzer wie Pappeln oder Weiden.

### Besonderheiten

Biber halten keinen Winterschlaf. Das dichte Haarkleid schützt sie vor Kälte. An manchen Stellen des Bauches wachsen pro Quadratzentimeter über 20.000 Haare. Zum Vergleich: Unsere Kopfhaut bringt es auf 300 Haare pro Quadratzentimeter. Ihre Zähne sind der Traum jedes Heimwerkers: selbst schärfende, ständig nachwachsende Werkzeuge mit einer ungeheuren Bisskraft.

### Biberburg

Sie ist ein Bau aus Holz und Erde. Im geräumigen Wohnkessel finden die Biber Schutz und Ruhe; auch ihre Kinder kommen hier zur Welt. Es gibt unterschiedliche Typen von Biberburgen: Erdbauten,

Mittelbauten, Hochbauten mit mehr oder weniger Holz. Die Holzdecken isolieren die Biber im Winter mit Lehm, den sie im Sommer wieder abtragen: flexible Wärmedämmung – soweit sind wir Menschen noch nicht.

## Kern des bayerischen Biber-managements ...

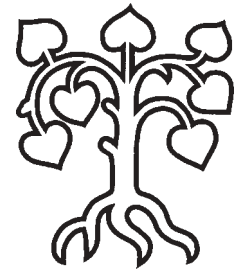
... sind die zwei hauptamtlichen Biberberater des Bundes Naturschutz und über 200 ehrenamtlichen Biberberater der Unteren Naturschutzbehörden, die ständig im ganzen Land unterwegs sind. So springen beispielsweise Gerhard Schwab (Biberberater für Südbayern) und Jens Schlüter (Biberberater für Nordbayern), die beiden hauptamtlichen Berater, bei Konfliktfällen zwischen Mensch und Biber vor Ort mit konkreter Hilfe ein.

### Praktische Hilfe vor Ort

Die Biberberater helfen schnell und flexibel im Gelände. Die Spannweite der Lösungen reicht vom Schutz wertvoller Gehölze durch Drahtgitter bis hin zum Einbau von Gittern, um das Unterminieren von Wegen durch Biber zu verhindern. Als letztes Mittel fangen sie die Biber ein. Auch telefonisch stehen die Biberberater stets zur Verfügung.

### Finanzielle Hilfe

Die Biberberater vermitteln geschädigten Landwirten im direkten Gespräch für den konkreten Fall passende staatliche Förderprogramme. In besonderen Härtefällen initiieren sie Ausgleichszahlungen durch den Bund Naturschutz. Der finanzielle Verlust des Landwirtes wird aus dem BN-Hilfsfonds beglichen.



**Bund Naturschutz  
Kreisgruppe WM-SOG**  
Hofstraße 6, 82362 Weilheim  
Tel.: 0881/2995  
Fax: 0881/927 83 45

**email:**  
[bn.weilheim@t-online.de](mailto:bn.weilheim@t-online.de)  
[www.weilheim-schongau.bund-naturschutz.de](http://www.weilheim-schongau.bund-naturschutz.de)



Samstag, 22. November,  
ab 12 Uhr

**10-jähriges Bestehen  
der Ortsgruppe  
Peiting-Schongau**

Treffpunkt: Schwarzlaichmoor  
(zwischen Peiting und  
Hohenpeißenberg)

*Die Wegführung wird  
ausgeschildert.*

